

## Weihnachtsbrief 2019

„Bevor du sprichst, lass deine Worte durch drei Tore schreiten.

Beim ersten Tor frage: Sind sie wahr?

Am zweiten frage: Sind sie notwendig?

Am dritten Tor frage: Sind sie freundlich?“

*Jalaluddin Rumi, 1207–1273*

Liebe LandFrauen, liebe Beraterinnen!

Diese Worte sind über 1.000 Jahre alt und aktueller denn je. Der Umgang miteinander und unsere Diskussionskultur haben sich in den vergangenen Jahren sehr zum Nachteil gewandelt. Heute reden viele vermehrt übereinander statt miteinander. Das persönliche Gespräch wird oftmals gemieden, der Weg über Dritte oder die sozialen Medien gesucht. Die Folgen spüren wir alle. Und ich meine, kaum jemand heißt es gut.

Warten wir nicht länger. Warten wir nicht, bis wir unseren wertschätzenden Umgang miteinander völlig verloren haben. Unsere Diskussionskultur. Unsere Demokratie. Schätzen wir sie jetzt wert, und nicht wenn es zu spät ist. Warten wir nicht, dass andere es schon richten werden, werden wir selbst aktiv. Denn wir sind alle verantwortlich für Veränderung.

In meinem Weihnachtsbrief möchte ich Ihnen Mut machen, wieder mehr aufeinander zuzugehen, miteinander ins Gespräch zu kommen, verzeihen zu können. Eigentlich ist es eine Kleinigkeit, freundlich zu sein, tolerant anderen gegenüber, achtsam miteinander – und doch kostet es uns Mut.

Nutzen Sie die Adventszeit und machen Sie sich wieder auf den Weg zueinander, es macht unser Herz frei und uns glücklicher.

Wir LandFrauen haben im vergangenen Jahr vieles zusammen umgesetzt – dank Ihrem unermüdlichen Engagement. Unser Dreijahresthema „Integration mit Herz und Verstand – LandFrauen schaffen Begegnung“ haben wir erfolgreich beendet – und doch wird es uns in Zukunft begleiten, denn abgeschlossen wird dieses Thema niemals sein.

Im nächsten Jahr startet uns unser neues Thema „Demokratie meint dich!“.

Auch dieses Thema geht uns alle an. Wir machen uns Sorgen, denn Demokratien geraten weltweit in die Krise. Das ist auch bei uns zu spüren.

Denken Sie daran: Demokratie fängt schon am Küchentisch an, indem wir einander zuhören, miteinander reden und Verständnis füreinander aufbringen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen gesegnete Weihnachten!  
Herzlich Ihre



Elisabeth Brunkhorst